Niederschrift

Nr. 16a

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR am Donnerstag, den 08.03.2018, 10:00 Uhr, im Rathaus der Stadt Essen, Porscheplatz, Raum 2.20

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Vorsitzender

Herr Wolfgang Weber

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Martin Erlmann, Herr Andreas Hartnigk, Herr Frank Heidenreich, Herr Thomas Kracke, Herr Winfried Heribert Kunert, Herr Rainer Schlottmann, Herr Friedhelm Stevens, Herr Thomas Waters, Herr Stephan Wedding, Herr Dr. Christian Will

SPD ordentliche Mitglieder

Herr Karl-Heinz Emmerich, Herr Bernd Goerke, Herr Rüdiger Lehr, Herr Daniel Mühlenfeld, Herr Jürgen Scharmacher, Herr Sven Wolf

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Herr Matthias Dudde, Herr Dietmar Gaida, Herr Uwe Tietz

NVN ordentliche Mitglieder

Herr Frank Berger

CDU stellvertretende Mitglieder

Herr Friedhelm Krause, Herr Dirk Schmidt

SPD stellvertretende Mitglieder

Herr Axel Barton, Herr Volker Dittgen

Berater/Gäste

Herr Lothar Ebbers, Herr Jürgen Eichel, Herr Helmut Peters

Vorstand VRR AöR

Herr Martin Husmann, Herr José Luis Castrillo

Verwaltung

Herr Ralf Dammann, Herr Burkhard Dedy, Frau Gabriele Matz, Frau Sarah Scholz, Herr Dominik Vaut

Schriftführer

Herr Thomas Blome

Tagesordnung

		Drucksache-Nr.:
1.	Form und Frist der Ladung	
2.	Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 06.12.2017	
4.	Sachstandsbericht	Z/IX/2018/0403
5.	Stationsbericht 2017	S/IX/2018/0406
6.	Qualitätsbericht SPNV 2017	S/IX/2018/0407
7.	Vollsperrung Duisburg - Essen in den Osterferien	S/IX/2018/0415
8.	Finanzielle Abwicklung bei Großbaustellen	R/IX/2018/0430
9.	Richtlinie zur Datenpflege und Qualität im Fahrplanauskunfts-system	I/IX/2018/0418
10.	Anfragen und Mitteilungen	

Der Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung und begrüßt die Anwesenden.

1. Form und Frist der Ladung

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Verkehr und Planung wird festgestellt. Die Tagesordnung wird genehmigt.

Herr Hartnigk spricht den CDU-Antrag zur Verlängerung der Linie RE 42 an. Es herrscht Einigkeit darüber, dass dieser unter TOP 10 behandelt werden soll.

3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 06.12.2017

Der Ausschuss für Verkehr und Planung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 06.12.2017.

4. Sachstandsbericht
Vorlage: Z/IX/2018/0403

Herr Eichel erkundigt sich nach der Möglichkeit, die Barrierefreiheit an Stationen herzustellen, die nicht Bestandteil laufender Umbauprogramme sind. Denkbare Maßnahmen würden zudem von der DB häufig mit Verweis auf die „DB-Regularien“ abgelehnt.

Herr Husmann erklärt, dass derartige DB-Aussagen zu Realisierungsmöglichkeiten kritisch hinterfragt würden. Jede Einzelmaßnahme werde im Detail besprochen. Allerdings habe die DB eigene Bewertungskriterien z.B. zum Ausstattungsumfang einer Station je Kategorie, an die sich die DB grundsätzlich gebunden fühle. Häufig könnten darüber hinaus gehende Maßnahmen nur mit einhergehenden Finanzierungszusagen umgesetzt werden.

Herr Ebbers macht mit Blick auf das Thema Machbarkeitsstudie S-Bahnsteighöhen deutlich, dass es hier einen direkten Zusammenhang zum Thema der S-Bahn-Ausschreibung der Linien S6/S11 gebe. Hier stehe dem VRR als möglichen Miteigentümer der Fahrzeuge ein Migrationszeitraum bevor, welcher bis in die 2050er Jahr reichen könne.

Herr Husmann erklärt mit Blick auf die laufenden Gespräche zwischen NVR und VRR, dass der VRR einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen gemacht habe und verweist auf die noch folgenden Darstellungen im nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Sachstandsbericht gemäß Drucksache Nr. Z/IX/2018/0403 inklusive des ersten Nachtrags zur Kenntnis.

5. Stationsbericht 2017
Vorlage: S/IX/2018/0406

Herr Heidenreich erläutert die Intention des VRR Stationsberichts. Es bestehe für den VRR zum Zustand der Stationen keine rechtliche Handhabe gegenüber DB Station&Service, so dass der Stationsbericht als Instrument verstanden werden müsse, um den Finger in die Wunden zu legen und auf Missstände hinzuweisen. Gleichzeitig regt er an, dass der Bericht jedoch noch stärker zum Ableiten von konkreten Handlungen und Mängelbeseitigungen genutzt werden solle. Er unterstützt eine Ausweitung des Untersuchungsumfangs auf die Zuwegungen inklusive der Empfangsgebäude.

Herr Goerke bedankt sich für den vorliegenden Stationsbericht und stellt hervor, dass dieser über Jahre hinweg mit großem Aufwand gewachsen sei. Im Ergebnis trage der Bericht auch dazu bei, dass die Situationen an den Stationen nicht noch schlechter seien. Er sieht es positiv, dass verstärkt das Thema der Zuständigkeiten herausgearbeitet worden sei. Gleichzeitig spricht auch er sich für die Aufnahme der Gebäude in den Erhebungsumfang aus. Er schlägt vor, Vertreter von DB Station&Service in den Ausschuss einzuladen, um den Dialog zu suchen und die weiterhin bestehenden Fragen und Kritiken mit dem Infrastruktureigentümer direkt zu erörtern.

Dem positiven Tenor schließt sich **Herr Tietz** an. Er bittet aber zu prüfen, ob die Objektivität des Berichts mit einem vertretbaren Aufwand erhöht werden könne. Da die stichprobenartige Erfassung der Stationen Vor- und Nachteile hätte, könne ggf. mit Hilfe von Fahrgästen ein belastbareres Bild gezeichnet werden. Außerdem seien die Themen Sicherheit und Angsträume für den Fahrgast besonders wichtig. Zum Thema Graffiti regt er an, die Bewertungsmethodik zu überdenken, da seiner Meinung nach nicht jedes Graffiti unmittelbar zur Abwertung führen müsse.

Herr Gaida berichtet, dass im Solinger Stadtgebiet vier von fünf Stationen mit „rot“ bewertet seien, was auf Abwertungen bei den Punkten Graffiti, Funktion und Sauberkeit zurückzuführen sei. Er bittet daher um Berücksichtigung in den laufenden Gesprächen mit der DB, hier eine Verbesserung herbeizuführen. Gleichzeitig wünscht er eine stärkere Gewichtung bei der Funktionalität der Aufzüge.

Herr Ebbers regt mit Blick auf die Station Düsseldorf-Hellerhof eine Zusammenarbeit mit Fachhochschulen oder Universitäten an, um Zugangssituationen auch aus architektonischer Sicht gesamthaft neu zu bewerten und Angsträume abzubauen.

Nach Aussage von **Herrn Husmann** hat sich der VRR Stationsbericht über Jahre zu einem sehr wichtigen Bericht entwickelt, der auch von der DB sehr ernst genommen werde. Anregungen, die zu einer Nachjustierung der Methodik oder der Bewertung führen können, werden gerne aufgenommen. Das zeige sich z.B. auch in der Diskussion um den Zustand der Empfangsgebäude. Er sieht in dem Thema Graffiti ein dauerhaftes Problem für alle Beteiligten, welches schwer zu lösen sei und bei dem eine Differenzierung zwischen „akzeptablem Graffiti“ und „nicht akzeptablem Graffiti“ kaum möglich sei. Graffitiverschmutzungen würden in der Wahrnehmung der Kunden nun einmal einen schlechten Gesamteindruck auslösen.

Herr Weber greift den Vorschlag von **Herrn Goerke** auf und spricht sich ebenfalls dafür aus, DB Station&Service in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Verkehr und Planung einzuladen.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Stationsbericht 2017 gemäß

Anlage zur Drucksache Nr. S/IX/2018/0406 zur Kenntnis.

6. Qualitätsbericht SPNV 2017
Vorlage: S/IX/2018/0407

Die wesentlichen Ergebnisse des Qualitätsberichts SPNV 2017 zu den Kriterien Pünktlichkeit, Zugausfall, Zugbildung, Zustand Fahrzeuge und Kundenzufriedenheit werden durch **Herrn Vaut (VRR)** vorgestellt. Die gezeigte Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

Herr Emmerich möchte wissen, ob aus den Verspätungsdaten die jeweiligen Ursachen der Verspätungen hervor gehen. So seien z.B. die häufigen Überholungen durch verspätete Fernverkehrszüge ein Problem für die Pünktlichkeit des Nahverkehrs.

Die Verspätungsursachen sind nach Aussage von **Herrn Vaut** zwar kodiert, jedoch lasse sich eine Fernverkehrsüberholung nicht explizit ableiten.

Herr Wedding erkundigt sich nach der Berechnung der durchschnittlichen Verspätungen und der Skalierung der Kundenzufriedenheitsmessung.

Herr Vaut erklärt, dass die Befragung zur Kundenzufriedenheit auf dem Schulnotensystem, von eins („sehr gut“) bis sechs („ungenügend“), basiere. Die durchschnittlichen Verspätungen würden zudem über den arithmetischen Mittelwert abgebildet.

Herr Gaida bemängelt die hohen Ausfallquoten auf der Linie S7 und die aktuell andauernden Zugausfälle 2018.

Herr Weber bedankt sich für die Vorstellung der Ergebnisse und verweist auf die Beratung im nächsten Sitzungsblock.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Qualitätsbericht 2017 gemäß Anlage zur Drucksache Nr. S/IX/2018/0407 zur Kenntnis und empfiehlt einstimmig eine abschließende Beratung im nächsten Sitzungsblock.

7. Vollsperrung Duisburg - Essen in den Osterferien Vorlage: S/IX/2018/0415

Herr Dammann erklärt anhand einer Präsentation die Hintergründe zur Vollsperrung Essen – Duisburg sowie das SPNV-Verkehrskonzept, das SEV-Konzept und die Bausteine der Kommunikationsstrategie. Die gezeigte Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei.

Herr Goerke sieht in dem Konzept insgesamt ein gutes Maßnahmenpaket und bedankt sich für die erfolgte intensive Abstimmung.

Die Einbindung der kommunalen Verkehre sieht **Herr Ebbers** positiv. Er regt für den Ersatzhalt Essen-Altenessen sowohl einen zusätzlichen Verweis auf die Linie 108 als auch die Prüfung der Ausweitung der Betriebszeit der Linie U17 an.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Sachstand gemäß Drucksache Nr. S/IX/2018/0415 zur Kenntnis.

8. Finanzielle Abwicklung bei Großbaustellen Vorlage: R/IX/2018/0430

Auf Nachfrage von **Herrn Ebbers** erläutert **Herr Husmann**, dass der Umgang in netto-Verträgen individuell betrachtet werden müsse. Hier liege das Einnahmerisiko grundsätzlich beim Unternehmen. Unabhängig von der Vertragsart sei im Ergebnis am „Runden Tisch Baustellenmanagement“ ein Vorschlag zu einem verbesserten Anreizsystem der DB Netz AG gemacht worden. Dieser sehe z.B. die Erhöhung der Anreizentgelte von 0,1 Euro auf 15 Euro je baubedingte Verspätungsminute im Nahverkehr vor. Insgesamt solle durch den stärkeren finanziellen Anreiz die Zuverlässigkeit (auch die planmäßige Fertigstellung) von Bauvorhaben gesteigert werden. Ein weiterer Baustein sei zudem das kundenorientierte volkswirtschaftliche Bauen, welches nur über zusätzliche Bundesmittel umgesetzt werden könne. Diese Thematik habe sogar Eingang in den Koalitionsvertrag gefunden.
Das in der Vorlage verwendete Kürzel cVmin stehe für „Zusatzverspätungsminute“.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung empfiehlt dem Vergabeausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Vergabeausschuss beschließt, die vom Runden Tisch Baustellenmanagement empfohlenen Konzepte für ein „kundenfreundliches Bauen“ bei der Vergabe und/oder Änderung von SPNV-Verträgen anzuwenden.

9. Richtlinie zur Datenpflege und Qualität im Fahrplanauskunftssystem Vorlage: I/IX/2018/0418

Der Ausschuss für Verkehr und Planung empfiehlt dem Verwaltungsrat einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsrat beschließt die Richtlinie zur Datenpflege und Qualität im Fahrplanauskunftssystem.

10. Anfragen und Mitteilungen

Herr Ebbers und **Herr Heidenreich** sprechen die aktuelle Diskussion in Angermund um die Lautstärke der RRX-Züge an und bitten um Darstellung des Sachverhaltes.

Herr Husmann führt aus, dass bei der Ausschreibung der RRX-Fahrzeuge die gültigen EU-Normen berücksichtigt worden seien. Aktuelle Messungen am Fahrzeug laufen derzeit. Sobald belastbare Ergebnisse vorlägen, werde darüber wieder berichtet.

Zum CDU-Antrag der Verlängerung der Linie RE42 erläutert **Herr Dammann**, dass eine Trasse zur Verfügung stehe, die jedoch nur mit einem Mindestmaß an Pufferzeit durchführbar sei. Gemeinsam mit DB Netze solle nun geprüft werden, in wie weit diese Trasse auch mit dem Güterverkehr verträglich konstruiert werden könne. Über das Ergebnis werde berichtet.

Herr Tietz möchte wissen, wie offene Fragestellungen zum Thema der Vertriebsausschreibung behandelt werden.

Herr Weber hält es ebenso für erforderlich, dass die offenen Punkte aufbereitet und diskutiert werden.

Herr Husmann verweist auf die Ausführungen im nicht öffentlichen Teil der nächsten Sitzung des Verwaltungsrats am 21.03.18.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung.

Wolfgang Weber	Thomas Blome
Vorsitzender	Schriftführer